

Verhalten im Schiedsrichteralltag

Vor Spielbeginn (1)

- Nach Aufruf der Spielpaarung durch die Turnierleitung muss dort der Spielberichtsbogen und ggf. weitere Schiedsrichterutensilien abgeholt werden.
- Angegebene Uhrzeiten müssen in die Zeitfenster eingetragen werden.
- Bei Mannschafts- und Doppelspielen muss das Spiel von 2 Personen (Schiedsrichter + Netzschiedsrichter) geleitet werden.

Vor Spielbeginn (2)

- Bei Mannschaftsspielen müssen vor Spielbeginn die Namen aller Spieler, die eingesetzt werden sollen auf dem Bogen stehen. Darauf sollten die Mannschaften hingewiesen werden.
- Es ist weiterhin darauf zu achten, dass kein Spieler eingesetzt wird, der nicht auf dem Bogen steht.

Vor Spielbeginn (3)

- Für eine ausreichende Aufwärmzeit ist zu sorgen, sie sollte jedoch 5 Minuten nicht überschreiten.
- Mängel bezüglich der Kleidung (Einheitlichkeit) sind zu notieren.
- Bei Mannschaftsspielen ist die Grundstellung der jeweiligen Mannschaften zu erfragen und auf dem Bogen einzutragen.

Vor Spielbeginn (4)

- Vorher sollte mit den beiden Spielführern die Angaben- und Seitenwahl durchgeführt werden.
- Die Mannschaft mit Angabe erhält die Buchstaben A bis C die andere die Zahlen 1 bis 3. Spieler A beginnt mit der Angabe.
- Es ist beim Ausfüllen des Bogens darauf zu achten, dass sich die Mannschaft links vom „Schreiber“ auch auf der linken Seite des Bogens befindet.

Positionierung des Schiedsrichters (1)

- Optimalfall:
 - Der Schiedsrichter steht erhöht (z.B. auf einem kleinen Kasten) an einem Ende des Netzes. Seine Augenhöhe sollte sich etwa 45 bis 50 cm über der Netzoberkante befinden.
 - Der Netzschiedsrichter steht am anderen Ende des Netzes, außerhalb des Feldes mit dem Gesicht zum Schiedsrichter.

Positionierung des Schiedsrichters (2)

- Mindestens:
 - Spielleitung immer im Stehen und nicht im Sitzen
 - Im Sitzen kann z.B. durch den eingeschränkten Blickwinkel die Seitenlinie der anderen Seite nicht gut erkannt werden. Deshalb ist eine Entscheidung, ob der Ball im Aus war schwer möglich.

Positionierung des Schiedsrichters (3)

- Beweglichkeit:
 - Möglichkeit, Blickwinkel zu ändern, um z.B. ein Über- oder Unterfassen zu erkennen
 - Möglichkeit, Blickfeld zu erweitern, um z.B. den Angabenraum einsehen zu können
 - indem man:
 - in die Knie geht
 - sich nach vorne oder hinten neigt
 - einen Schritt nach hinten oder zur Seite geht

Aufgaben (1)

- vor Spielbeginn sollen
 - der Ball (auch neuer Ball nach Balltausch)
 - das Spielfeld und das Netz
überprüft werden.
 - weiterhin soll darauf geachtet werden, dass in unmittelbarer Nähe des Feldes keine abgestellten Gegenstände oder sich dort aufhaltende Personen die Spieler gefährden
 - Gegenstände entfernen lassen
 - Personen bitten Abstand zu halten

Aufgaben (2)

- Die Reihenfolge der Rotation soll überprüft und bei Fehlern auch bestraft werden
 - zur Überprüfung kann die Dokumentation auf dem Bogen herangezogen werden
- Bei Auswechslungen und Auszeiten sind die Zeiten zu nehmen.
- Die Anzahl der genommenen Auszeiten soll den Mannschaften angesagt werden.

Aufgabenteilung (1)

- vor Spielbeginn sollten die Schiedsrichter absprechen:
 - dass einer laut zählt und die Handzeichen gibt
 - und der andere die Dokumentation des Spiels auf dem Bogen übernimmt:
 - Grundaufstellung, Auszeiten, Auswechslungen und der Punktestand können in den entsprechenden Feldern notiert werden und als Erinnerungshilfe genutzt werden

Aufgabenteilung (2)

- bei der Angabe soll abgesprochen werden:
 - dass einer auf den Angabenraum
 - und der andere auf eine eventuelle Sichtbehinderung oder Netzberührung des Balles oder eines Spielers achtet

Aufgabenteilung (3)

- bei Angriffen (z.B. Schmetterball) soll abgesprochen werden:
 - dass einer darauf achtet, wo der Ball landet:
 - innerhalb oder außerhalb
 - Handspiel oder Aus nach Körperberührung
 - und der andere sich auf eine eventuelle Netzberührung der Spieler konzentriert

Hinweise zu Netzberührungen

- Schmetterspieler:
 - vorwärts: mit Fuß
 - rückwärts: mit Rücken, Po oder Hand
- Blockspieler:
 - mit Knien, Brust oder Händen

Hinweise zu Verwarnungen

- bei leichtem Fehlverhalten soll zunächst eine mündliche Ermahnung ausgesprochen werden
- bei wiederholtem oder größerem Fehlverhalten soll eine Verwarnung (gelbe Karte) gezeigt und dies im Spielbericht vermerkt werden
- bei erneuter Wiederholung oder grob unsportlichem Verhalten soll eine Disqualifikation (rote Karte) gezeigt werden
 - die Vorkommnisse sind dem DFfB Schiedsrichterwart/der Turnierleitung in einem kurzen Bericht auf dem Spielberichtsbogen zu schildern

weitere Verhaltenshinweise (1)

- selbstbewusstes Auftreten zeigen
- keine „ausgleichende Gerechtigkeit“ anwenden
- keine Konzessionsentscheidungen aufgrund von Sympathie oder Antipathie treffen
- ausreichende Sicherheit für eine Entscheidung abwägen
 - bei Unsicherheit (z.B. wegen verstellter Sicht) den Ball wiederholen lassen
 - gilt aber letztlich nur bei Aus-Entscheidungen
 - kann es nicht geben bei Netz, Überfassen, zu vielen Kontakten usw. hier gilt: was man nicht sieht, kann man nicht ahnden und deshalb läuft das Spiel weiter

weitere Verhaltenshinweise (2)

- auf keine Diskussion einlassen, Entscheidungen sind endgültig
- wenn eine Mannschaft ein eigenes „Fehlverhalten“ angibt, also sich selbst damit benachteiligt (Fairplay), dann sollte die Hilfe angenommen werden, um eine Entscheidung zu treffen
- keine Hilfe von außen (Zuschauer, Trainer, Ersatzspieler) annehmen

weitere Verhaltenshinweise (3)

- konsequente Regelauslegung anwenden, d.h. bei jedem:

- „Ball im Feld“
- „Nichtspieler im Feld“

das Spiel unterbrechen und den Ball wiederholen lassen, egal in welcher Ecke des Feldes die Störung auftritt

damit können unnötige Diskussionen vermieden werden

weitere Verhaltenshinweise (4)

- klare Ansagen machen
- aufmerksam sein
- als Hilfe zur Kontrolle der maximalen Ballberührungen bei Mannschafts- oder Doppelspielen können die Kontakte im Kopf mitgezählt werden

Hinweise für „Einzel-Schiedsrichter“

- wenn alleine angefangen, dann auch ohne Hilfe von außen
- ansonsten bei Problemen zweiten festen Schiri dazuholen
- wenn alleine, dann vielleicht besser ohne Handzeichen oder eingeschränkt, bevor die ganze Konzentration auf den Handzeichen liegt und dadurch die Spielleitung oder –dokumentation leidet

Sonstiges

- Alle Eintragungen auf dem Spielberichtsbogen sollen gut leserlich sein